Wassergewinnungs- und
-aufbereitungsgesellschaft
Nordeifel mbH

DAMIT LEBEN IM FLUSS BLEIBT.

Bezirksregierung Düsseldorf
Dezernat 26 – Luftverkehr
Am Bonnerhof 35
40474 Düsseldorf

Kontakt WAG:
Walter Dautzenberg
Geschäftsführer

T: +49 2471 17-6100
walter.dautzenberg@wag-nordeifel.de

Kontakt WVER:
Dr. Joachim Reichert
Vorstand

T: +49 2421 494-1000
M: joachim.reichert@wver.de

Datum:
06.10.2026

Festsetzung eines Flugverbotsgebietes bzw. eines Flugbeschränkungsgebietes an der Wehebachtalsperre

Sehr geehrte Damen und Herren,

die in Stolberg, Schevenhütte gelegene Wehebachtalsperre ist ein wesentlicher Bestandteil der Trinkwasserversorgung für die Region Aachen / Düren. Die Talsperre befindet sich im Eigentum des Wasserverbandes Eifel-Rur (WVER). Das Rohwasser wird von der WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH entnommen und in dem am Fuße der Talsperre gelegenen Wasserwerk zu Trinkwasser aufbereitet. Das von hier abgegebene Trinkwasser deckt ca. 50 % des Wasserbedarfs der Stadt Düren und 15 % des Wasserbedarfs der StädteRegion Aachen und stellt damit die Wasserversorgung von ca. 200.000 Einwohnern sicher.

Am 14.04.2026 ereignete sich in unmittelbarer Nähe zur Talsperre ein Flugzeugabsturz, bei dem die beiden Insassen tödlich verunglückten. Aus dem zwischenzeitlich veröffentlichten Bericht der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchungen geht hervor, dass sich das Unglück vermutlich im Zusammenhang mit einem simulierten „Trudelverhalten“ der Maschine ereignet hat.

WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH

WVER DAMIT LEBEN IM FLUSS BLEIBT.

Gemäß den Beobachtungen unserer vor Ort tätigen Mitarbeiter werden über der Talsperre bzw. dem Einzugsgebiet auch nach Aufhebung der dort bis vor einigen Jahren ausgewiesenen sogenannten Kunstflugbox weiterhin zahlreiche riskante Flugmanöver durchgeführt, die ein erhebliches Risiko für die Talsperre und damit für die Wasserversorgung der Region Aachen/Düren darstellen.

Wie der Flugzeugabsturz zeigt, werden aus Risiken irgendwann Schadensfälle. Es war reiner Zufall, dass die an der Absturzstelle freigesetzten Treib- und Schmierstoffe keinen direkten Einfluss auf die Rohwasserqualität hatten.

WVER und WAG stellen fest, dass das mit solchen Überflügen verbundene Risiko für die Trinkwasserversorgung nicht länger toleriert werden kann. Neben dem Schutz der als kritischen Infrastruktur einzustufenden Talsperre ist auch der Schutz der unmittelbar an die Talsperre angrenzenden FFH-, Natur- und Landschaftsschutzgebiete zu beachten.

Zur Sicherung und zum nachhaltigen Schutz der Trinkwasserversorgung für die Region Aachen / Düren beantragen WVER und WAG gemeinsam die Ausweisung eines Überflugverbots für Kunst-, Ausbildungs- und Übungsflüge und sonstige regelmäßig wiederkehrenden Überflüge bzw. eines Flugbeschränkungsgebietes für die Wehebachtalsperre und deren Einzugsgebiet.

Dieser Antrag erfolgt im Einvernehmen und mit Unterstützung der StädteRegion Aachen.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Dautzenberg
Technischer Geschäftsführer WAG Nordeifel mbH
Bereichsleiter Wasserwirtschaft der STAWAG

Dr. Joachim Reichert
Vorstand Wasserverband Eifel-Rur